Fraport-Halbjahresbericht Q2/6M 2026

6. August 2026

Konzern-Zwischenlagebericht

Geschäftsentwicklung im Überblick

- Erfolgreiche Inbetriebnahme von Terminal 3 am Flughafen Frankfurt
- Passagierentwicklung am Flughafen Frankfurt mit 28,9 Mio Fluggästen vor allem aufgrund von Streiks bei der Lufthansa und Angebotsreduzierungen infolge des Krieges im Nahen Osten leicht unter Vorjahresniveau
- An internationalen Konzern-Flughäfen insgesamt positive Passagierentwicklung, nur Antalya mit Passagierrückgang aufgrund geopolitisch bedingter Buchungszurückhaltung
- In Frankfurt preisbedingtes Umsatzwachstum in den Segmenten Aviation, Retail & Real Estate und Ground Handling
- Internationales Geschäft trägt insbesondere durch die Konzern-Gesellschaft Lima, Fraport Greece sowie die Konzern-Flughäfen in Fortaleza und Porto Alegre zum um IFRIC 12 bereinigten Umsatzwachstum bei
- Konzern-EBITDA mit 582,3 Mio € um 21,1 Mio € (+3,8 %) über Vorjahr
- Gesunkenes Konzern-Ergebnis in Höhe von 51,6 Mio € (6M 2025: 98,6 Mio €) aufgrund gestiegener Abschreibungen und Zinsaufwendungen infolge der deutlich geringeren Aktivierung von Bauzeitzinsen durch die Terminalinbetriebnahmen in Frankfurt und Lima
- Reduzierung des operativen Cash Flows aufgrund von temporären negativen Working-Capital-Effekten, Free Cash Flow bei -367,9 Mio € (6M 2025: -324,8Mio €)
- Aufgrund von Streiks, geopolitischen Spannungen im Nahen Osten, hohen Kerosinpreisen und der daraus resultierenden Reduzierung von Airline-Kapazitäten wird in Frankfurt für das Gesamtjahr 2026 ein Passagiervolumen in etwa auf der Höhe von 2025 erwartet
- Bestätigung der prognostizierten Konzern-Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Hinweis zur Berichterstattung

Eine Übersicht zur Berechnung wesentlicher Finanzkennzahlen sowie eine Beschreibung von Fachbegriffen sind im Geschäftsbericht 2025 ab Seite 298 enthalten.

Die Entwicklung der nichtfinanziellen Kennzahlen wird als Teil des Lageberichts im Geschäftsbericht 2026 erläutert.

Wesentliche Kennzahlen

in Mio €	6M 2026	6M 2025	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.069,1	1.990,0	+79,1	+4,0
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	1.981,0	1.896,3	+84,7	+4,5
EBITDA	582,3	561,2	+21,1	+3,8
Konzern-Ergebnis	51,6	98,6	– 47,0	– 47,7
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,55	1,03	– 0,48	– 46,6
Free Cash Flow	– 367,9	– 324,8	– 43,1	–
Anzahl der Beschäftigten zum 30. Juni	20.142	19.980	+162	+0,8
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	19.689	19.553	+136	+0,7

in Mio €	30. Juni 2026	31. Dezember 2025	Veränderung	Veränderung in %
Eigenkapitalquote (%)	25,4	25,3	+0,1 PP	–
Konzern-Liquidität	3.438,9	3.876,0	– 437,1	– 11,3
Netto-Finanzschulden	8.691,8	8.190,5	+501,3	+6,1
Gearing Ratio (%)	167,6	158,1	+9,5 PP	–
Bilanzsumme	20.447,5	20.484,3	– 36,8	– 0,2

in Mio €	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.187,0	1.121,5	+65,5	+5,8
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	1.127,5	1.085,0	+42,5	+3,9
EBITDA	386,3	383,7	+2,6	+0,7
Konzern-Ergebnis	84,7	125,0	– 40,3	– 32,2
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,75	1,20	– 0,45	– 37,5
Free Cash Flow	– 58,9	28,5	– 87,4	–
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	19.928	19.763	+165	+0,8

Grundlagen des Konzerns

Veränderungen im Berichtszeitraum

Am 23. April 2026 wurde das neue Terminal 3 am Frankfurter Flughafen eröffnet. Zum 9. Juni 2026 waren sämtliche Fluggesellschaften aus Terminal 2 in das neue Terminal umgezogen. Terminal 2 wurde anschließend für den Passagierverkehr temporär stillgelegt, um umfassende Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Aus der Inbetriebnahme von Terminal 3 ergeben sich steigende Abschreibungen sowie höhere Zinsaufwendungen aufgrund einer deutlich geringeren Aktivierung von Bauzeitzinsen.

Mit Wirkung zum 1. Mai 2026 wurde Dietmar Focke zum Mitglied des Vorstands bestellt und übernahm als Chief Operating Officer die Leitung der Geschäftsbereiche Aviation und Ground Services. Zudem schied Pierre Dominique Prümm zum 30. Juni 2026 aus dem Vorstand der Fraport AG aus. In diesem Zuge wurden die Servicebereiche Facility Management und Zentrales Infrastrukturmanagement sowie die im Projekt „Ausbau Süd“ zusammengefassten Infrastrukturthemen dem Ressort von Prof. Dr. Zieschang zugeordnet.

Am 22. Juni 2026 wurde der Konzessionsvertrag für den griechischen Flughafen Kalamata unterzeichnet. Die Konzession umfasst den Betrieb des Terminals sowie weiterer land- und luftseitiger Infrastruktur einschließlich Retail- und Parkflächen. Vorbehaltlich ausstehender Genehmigungen ist die Übernahme des Flughafens für den Herbst 2026 geplant.

Im Berichtszeitraum haben sich darüber hinaus keine weiteren Veränderungen an den im Konzern-Lagebericht 2025 dargestellten Grundlagen des Fraport-Konzerns hinsichtlich Geschäftsmodell und Wettbewerbsposition ergeben (siehe Konzern-Lagebericht 2025 im Kapitel „Wirtschaftsbericht“).

Wirtschaftsbericht

Gesamtaussage des Vorstands

Die Passagierentwicklung an den Konzern-Flughäfen verlief in den ersten sechs Monaten 2026 uneinheitlich. Das Passagieraufkommen am Frankfurter Flughafen war mit 28,9 Mio Passagieren leicht rückläufig im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Gründe waren vor allem zahlreiche streik- und witterungsbedingte Annullierungen sowie Angebotsreduzierungen infolge des Kriegs im Nahen Osten. Dagegen zeigten die internationalen Konzern-Standorte überwiegend Verkehrswachstum. Der Flughafen in Antalya verzeichnete einen Verkehrsrückgang bedingt durch die angespannte geopolitische Situation im Nahen Osten. Die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum beliefen sich auf 2.069,1 Mio € und lagen damit über dem Vorjahreswert (+4,0 %). Bereinigt um die Auftragserlöse aus Bau- und Ausbauleistungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 stiegen die Umsatzerlöse um 84,7 Mio € auf 1.981,0 Mio € (+4,5 %).

Der Sachaufwand (Materialaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen) erhöhte sich um 30,1 Mio € auf 827,9 Mio €. Bereinigt um Materialaufwendungen aus Bau- und Ausbauleistungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 erhöhte sich der Sachaufwand auf 739,8 Mio € (+35,7 Mio €). Ursächlich dafür waren vor allem gestiegene Konzessionsabgaben im internationalen Geschäft. Der Personalaufwand nahm im Wesentlichen aufgrund von Tarifeffekten auf 718,4 Mio € zu (6M 2025: 675,9 Mio €).

Mit 582,3 Mio € lag das Konzern-EBITDA um 21,1 Mio € über dem Vorjahreswert (+3,8 %). Gestiegene Abschreibungen aufgrund der Inbetriebnahme des neuen Terminals in Lima, die im Vorjahresvergleich nur zeitanteilig angefallen waren, sowie aufgrund der Inbetriebnahme von Terminal 3 am Standort Frankfurt führten im Berichtszeitraum zu einem Rückgang des EBIT auf 263,5 Mio € (6M 2025: 306,4 Mio €). Das Finanzergebnis verschlechterte sich auf -194,7 Mio € (6M 2025: -167,4 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine deutlich geringere Aktivierung von Bauzeitzinsen zurückzuführen. Infolgedessen reduzierte sich das Konzern-Ergebnis auf 51,6 Mio € (-47,7 %).

Insbesondere durch temporäre negative Working-Capital-Effekte reduzierte sich der operative Cash Flow auf 193,8 Mio € (6M 2025: 324,6 Mio €). Der Free Cash Flow belief sich auf -367,9 Mio € (6M 2025: -324,8 Mio €). Die Konzern-Liquidität reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 437,1 Mio € auf 3.438,9 Mio €.

Insgesamt bezeichnet der Vorstand die operative und finanzielle Entwicklung im Berichtszeitraum vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen als stabil.

Gesamtwirtschaftliche, rechtliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Der Berichtszeitraum stand unter dem Einfluss der kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten und der damit verbundenen Auswirkungen auf die weltweiten Energiepreise. Die Sperrung der Straße von Hormus beeinträchtigte die Handelsströme und damit die globale Wirtschaft. Der Euroraum verzeichnete im ersten Quartal eine negative wirtschaftliche Entwicklung. Die makroökonomischen Indikatoren deuten auch für das zweite Quartal auf ein sinkendes Vertrauen in die Wirtschaft hin. In Deutschland verstärkten die Belastungen des Krieges im Nahen Osten die ohnehin schwache Konjunkturlage. Während das erste Quartal noch ein leichtes Wirtschaftswachstum verzeichnete, dürfte das zweite Quartal keine wesentlichen Wachstumsimpulse geliefert

haben. Die US-Wirtschaft erwies sich als anhaltend resilient. Trotz steigender Preise wurde die Konsumbereitschaft nur leicht gedämpft. Die chinesische Wirtschaft wurde infolge der Immobilienkrise und der damit einhergehenden abgeschwächten Konsumneigung belastet, während sich die Exporte weiterhin positiv entwickelten.

Quellen: ifo, Konjunkturprognose Sommer 2026 (Juni 2026), Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Die wirtschaftliche Lage in Deutschland, Pressemitteilung (Juni 2026), Deka Makro Research Juni 2026, Statistisches Bundesamt, BIP 1. Quartal 2026 (Mai 2026).

Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen

Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben, die wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Fraport-Konzerns hatten.

Entwicklung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen

Der weltweite Luftverkehr setzte seinen Wachstumskurs zu Beginn des Jahres 2026 fort. Nach vorläufigen Angaben des Airports Council International (ACI) stieg das Passagieraufkommen von Januar bis April 2026 weltweit um 1,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die europäischen Flughäfen verzeichneten dabei einen Zuwachs von 3,1 %. Die deutschen Verkehrsflughäfen zeigten im ersten Quartal mit einem Plus von 3,2 % ebenfalls ein Wachstum. Belastet durch zahlreiche Streiks ging das Passagieraufkommen im April jedoch um 7,5 % zurück, sodass für die ersten vier Monate des Jahres insgesamt ein leichter Rückgang von 0,2 % resultierte. Das weltweite Luftfrachtaufkommen stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,3 %, während in Europa ein Zuwachs von 3,9 % registriert wurde. In Deutschland erhöhte sich die Cargo-Tonnage (Luftfracht und Luftpost) um 3,0 %.

Passagier- und Frachtentwicklung nach Regionen

Veränderungen jeweils gegenüber dem Vorjahr in %	Passagiere Januar bis April 2026	Luftfracht Januar bis April 2026
Deutschland	– 0,2	+3,0
Europa	+3,1	+3,9
Nordamerika	+0,4	+3,0
Lateinamerika	+4,0	+5,6
Nah-/Mittelost	– 21,5	– 18,4
Asien/Pazifik	+3,8	+4,9
Afrika	+6,1	+2,3
Welt	+1,6	+2,3

Quellen: ACI Passenger Flash und Freight Flash (ACI, 6. Juli 2026), ADV für Deutschland, dabei Cargo statt Luftfracht (an und ab), (ADV-Monatsstatistik April, Mai 2026).

Geschäftsverlauf

Entwicklung am Standort Frankfurt

Im ersten Halbjahr des Jahres 2026 begrüßte der Flughafen Frankfurt 28,9 Mio **Passagiere** (-0,8 %). Der Berichtszeitraum war von zahlreichen streik- und witterungsbedingten Annullierungen sowie Angebotsreduzierungen infolge des Krieges im Nahen Osten geprägt. Diese Effekte betrafen zwar auch den Inlandsverkehr, der allerdings von einem Anstieg des Sitzladefaktors profitierte und um 3,3 % zulegte. Der Europaverkehr erzielte ein leichtes Plus von 0,7 %. Der Interkontinentalverkehr, der einen deutlichen Rückgang von 3,8 % aufwies, war insbesondere durch den Krieg im Nahen Osten beeinflusst. Dieser führte zu Flugplanreduzierungen sowie zu einer zurückhaltenden Reisetätigkeit in die Region.

Im ersten Halbjahr 2026 stieg das **Cargo-Aufkommen** am Flughafen Frankfurt auf rund 1,0 Mio Tonnen und verzeichnete damit ein Plus von 1,0 % gegenüber dem Vorjahr. Während das erste Quartal ein Wachstum von 2,0 % verzeichnete, stagnierte das Aufkommen im zweiten Quartal. Belastend wirkten sich die Streiks im April sowie Kapazitätseinschränkungen im Nahostverkehr aus.

Entwicklung außerhalb des Standorts Frankfurt

Das Passagieraufkommen am Flughafen **Ljubljana** stieg im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 14,7 % auf rund 790 Tsd Fluggäste (6M 2025: rund 689 Tsd). Die positive Entwicklung war im Wesentlichen auf die Aufnahme neuer Destinationen und die Erhöhung der Frequenzen auf bestehenden Strecken zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr 2026 lag das Passagieraufkommen an den brasilianischen Flughäfen **Fortaleza** und **Porto Alegre** bei insgesamt rund 7,0 Mio und damit etwa 11,8 % über dem Vorjahreswert (6M 2025: 6,2 Mio). Wesentlicher Treiber war der Flughafen Porto Alegre mit einem Verkehrsanstieg von 19,2 %. Im Vorjahresvergleichszeitraum war der Flughafen noch von den Nachwirkungen der Überflutung 2024 geprägt. Auch Fortaleza verzeichnete ein Wachstum (+3,3 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum aufgrund der positiven Entwicklung im internationalen Verkehr.

Im ersten Halbjahr 2026 nutzten rund 12,6 Mio Passagiere den Flughafen **Lima**, ein Anstieg von 1,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Sowohl im internationalen als auch im nationalen Passagierverkehr wurden Zuwächse verzeichnet. Diese sind vor allem auf eine höhere Anzahl an Flugbewegungen und eine steigende Nachfrage auf Strecken innerhalb Süd- und Zentralamerikas zurückzuführen.

Die 14 von **Fraport Greece** betriebenen griechischen Regionalflughäfen verzeichneten im ersten Halbjahr 2026 rund 13,7 Mio Passagiere, was einem Plus von 5,4 % gegenüber dem Vorjahr entsprach. Auf den Inlandsverkehr entfielen rund 3,6 Mio (+5,8 %), auf den internationalen Verkehr etwa 10,1 Mio Passagiere (+5,3 %).

An den von **Twin Star** betriebenen bulgarischen Flughäfen Varna und Burgas steigerte sich das Passagieraufkommen in den ersten sechs Monaten 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 1,2 Mio Passagiere (+8,8%). Maßgeblich hierfür war die Rückkehr zweier in Varna stationierter Wizz Air Flugzeuge sowie ein erhöhter Verkehr in den Wintermonaten. Der Flughafen Burgas blieb aufgrund der Sanierung der Start- und Landebahn bis Ende April geschlossen.

Das Passagieraufkommen im ersten Halbjahr 2026 belief sich am Flughafen **Antalya** auf rund 13,6 Mio Passagiere (-5,5 %). Grund dafür war eine spürbare Buchungszurückhaltung aufgrund der angespannten geopolitischen Situation im Nahen Osten. Damit sank die Zahl internationaler Fluggäste um 9,3 % auf rund 10,3 Mio Passagiere, während im innertürkischen Verkehr die Passagierzahl auf 3,3 Mio Reisende (+8,6 %) anstieg.

Verkehrsentwicklung an den Konzern-Standorten

	Anteil in %	Passagiere [1]		Cargo (Fracht + Post in t)[2]	
		6M 2026	Veränderung in % [3]	6M 2026	Veränderung in % [3]
Frankfurt	100	28.896.478	– 0,8	995.760	+1,0
Ljubljana	100	790.238	+14,7	5.887	+1,5
Fortaleza	100	2.980.602	+3,3	25.934	+7,3
Porto Alegre	100	3.988.494	+19,2	20.307	– 0,5
Lima	80,01	12.568.723	+1,1	131.142	+4,5
Fraport Greece	65	13.650.938	+5,4	3.107	+17,9
Twin Star	60	1.227.914	+8,8	311	– 21,1
Antalya[4]	51/50	13.622.948	– 5,5	n.a.	n.a.

[1] Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

[2] Nicht gewerblicher und gewerblicher Verkehr an +ab.

[3] Aufgrund von Nachmeldungen können sich Änderungen an den berichteten Vorjahreswerten ergeben.

[4] Fraport TAV Antalya Terminal, Isletmeciligi AS – operative Betreibergesellschaft der Terminals am Flughafen Antalya, Kapital-/Dividendenanteil: 51%/50%. Ab 2027: Fraport TAV Antalya Yatirim, Yapim ve İşletme A.Ş Kapital-/Dividendenanteil: 49%/50%.

Verkehrsentwicklung an den Konzern-Standorten

	Anteil in %	Passagiere [1]		Cargo (Fracht + Post in t)[2]	
		Q2 2026	Veränderung in % [3]	Q2 2026	Veränderung in % [3]
Frankfurt	100	16.191.696	– 3,2	510.781	0,0
Ljubljana	100	496.830	+12,7	2.956	– 0,5
Fortaleza	100	1.370.825	– 6,6	13.582	+10,4
Porto Alegre	100	2.045.457	+13,3	10.712	– 1,3
Lima	80,01	6.205.044	– 0,1	64.539	+2,5
Fraport Greece	65	11.323.482	+4,9	1.678	+22,8
Twin Star	60	963.913	+7,0	166	– 52,4
Antalya[4]	51/50	10.515.072	– 8,2	n.a.	n.a.

[1] Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

[2] Nicht gewerblicher und gewerblicher Verkehr an + ab.

[3] Aufgrund von Nachmeldungen können sich Änderungen an den berichteten Vorjahreswerten ergeben.

[4] Fraport TAV Antalya Terminal, Isletmeciligi AS – operative Betreibergesellschaft der Terminals am Flughafen Antalya, Kapital-/Dividendenanteil: 51%/50%. Ab 2027: Fraport TAV Antalya Yatirim, Yapim ve İşletme A.Ş, Kapital-/Dividendenanteil:49%/50%.

Ertragslage Konzern

Umsatz

Im ersten Halbjahr 2026 betrugen die Umsatzerlöse im Fraport-Konzern 2.069,1 Mio € und lagen somit um 79,1 Mio € (+4,0 %) über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Bereinigt um die Auftragserlöse aus Bau- und Ausbauleistungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 erhöhten sich die Umsatzerlöse um 84,7 Mio € auf 1.981,0 Mio € (+4,5 %). Der Anstieg am Standort Frankfurt war im Wesentlichen auf gestiegene Umsatzerlöse aus Bodenverkehrsdienstleistungen (+12,9 Mio €), preisbedingt höhere Umsatzerlöse aus Flughafenentgelten (+10,9 Mio €) sowie Infrastrukturentgelten (+10,1 Mio €) zurückzuführen. Dem standen gesunkene Erlöse aus Luftsicherheitsgebühren (-9,2 Mio €) gegenüber. Außerhalb von Frankfurt trugen insbesondere die Konzern-Gesellschaft Lima (+21,9 Mio €) und Fraport Greece (+15,6 Mio €) zum bereinigten Umsatzwachstum bei.

Aufwand

Der Sachaufwand (Material- und sonstiger betrieblicher Aufwand) erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2026 um 30,1 Mio € auf 827,9 Mio €. Bereinigt um die Aufwendungen aus Bau- und Ausbauleistungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 lagen die Sachaufwendungen bei 739,8 Mio € (+35,7 Mio €). Den wesentlichen Anstieg begründeten die um 14,4 Mio €

erhöhten variablen Konzessionsgebühren der internationalen Konzern-Gesellschaften. Zusätzlich erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+10,2 Mio €) insbesondere aufgrund eines aufwandsmindernden Sondereffektes im Vorjahr. Der Personalaufwand im Konzern stieg in den ersten sechs Monaten 2026 um 42,5 Mio € auf 718,4 Mio €. Der Anstieg ist dabei im Wesentlichen auf Tariferhöhungen sowie einen leicht höheren Personalbestand am Standort Frankfurt zurückzuführen.

EBITDA und EBIT

Das Konzern-EBITDA lag mit 582,3 Mio € um 21,1 Mio € über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Bei gestiegenen Abschreibungen in Höhe von 318,8 Mio € (+25,1 %), insbesondere aufgrund der Inbetriebnahme von Terminal 3 in Frankfurt sowie des neuen Terminals in Lima im Vorjahr, ergab sich ein Konzern-EBIT von 263,5 Mio € (6M 2025: 306,4 Mio €).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich auf -194,7 Mio € (6M 2025: -167,4 Mio €). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf ein geringeres Zinsergebnis zurückzuführen (-47,1 Mio €). Die Ursache hierfür waren um 43,2 Mio € gestiegene Zinsaufwendungen, vor allem aufgrund einer deutlich geringeren Aktivierung von Bauzeitzinsen.
Das Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen lag mit -33,0 Mio € über Vorjahr, jedoch weiterhin im negativen Bereich (6M 2025: -55,1 Mio €). Im ersten Halbjahr 2026 wurde dieses vor allem durch gestiegene Abschreibungen und Zinsaufwendungen der für den Ausbau des Flughafens Antalya verantwortlichen Gesellschaft in Höhe von -36,5 Mio € beeinflusst (6M 2025: -53,7 Mio €). Hauptursachen waren Zinsaufwendungen und Abschreibungen im Zusammenhang mit den abgeschlossenen Bautätigkeiten. Im Vorjahr war das Ergebnis der Gesellschaft hingegen maßgeblich durch die Veränderung latenter Steuern infolge der Abwertung der türkischen Lira geprägt.

EBT, Konzern-Ergebnis und Ergebnis je Aktie

Das EBT lag bei 68,8 Mio € (6M 2025: 139,0 Mio €). Bei einem Ertragsteueraufwand von 17,2 Mio € (6M 2025: 40,4 Mio €) belief sich das Konzern-Ergebnis auf 51,6 Mio € (6M 2025: 98,6 Mio €). Folglich ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 0,55 € (6M 2025: 1,03 €).

Ertragslage Segmente



In den ersten sechs Monaten 2026 stiegen die Umsatzerlöse des Segments **Aviation** um 2,8 Mio € auf 621,9 Mio €. Trotz streik- und witterungsbedingter Annullierungen sowie Angebotsreduzierungen erhöhten sich die Umsatzerlöse aus Flughafenentgelten auf 476,0 Mio € (+10,9 Mio €) aufgrund von Preiseffekten. Dagegen reduzierten sich die Erlöse aus Luftsicherheitsgebühren preisbedingt auf 114,6 Mio € (-9,2 Mio €). Tariferhöhungen begründeten einen höheren Personalaufwand von 164,9 Mio € (6M 2025: 152,6 Mio €). Die Materialaufwendungen blieben auf dem Niveau des Vorjahres bei 147,2 Mio € (+1,0 Mio €). Einem erhöhten Aufwand für Modernisierungsmaßnahmen standen geringere Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen gegenüber. Höhere interne Belastungen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme von Terminal 3 führten zu einem reduzierten Segment-EBITDA von 147,5 Mio € (6M 2025: 163,8 Mio €). Bei gestiegenen Abschreibungen (+21,6 Mio €) aufgrund der Inbetriebnahme von Terminal 3 in Frankfurt lag das EBIT bei 51,2 Mio € (6M 2025: 89,1 Mio €).

Aviation

in Mio €	6M 2026	6M 2025	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	621,9	619,1	+2,8	+0,5
Personalaufwand	164,9	152,6	+12,3	+8,1
Materialaufwand	147,2	146,2	+1,0	+0,7
EBITDA	147,5	163,8	– 16,3	– 10,0
Abschreibungen	96,3	74,7	+21,6	+28,9
EBIT	51,2	89,1	– 37,9	– 42,5
Anzahl der Beschäftigten zum 30. Juni	3.727	3.771	– 44	– 1,2
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	3.763	3.761	+2	+0,1

in Mio €	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	341,9	348,8	– 6,9	– 2,0
Personalaufwand	85,9	77,7	+8,2	+10,6
Materialaufwand	76,2	77,7	– 1,5	– 1,9
EBITDA	102,0	120,3	– 18,3	– 15,2
Abschreibungen	59,0	36,9	+22,1	+59,9
EBIT	43,0	83,4	– 40,4	– 48,4
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	3.768	3.766	+2	+0,1



Die Umsatzerlöse des Segments **Retail & Real Estate** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 um 5,0 Mio € auf 267,4 Mio € (6M 2025: 262,4 Mio €). Das Umsatzwachstum resultierte aus gestiegenen Real Estate- (+4,3 Mio €) und Parkierungserlösen (+2,1 Mio €). Der Netto-Retail-Erlös je Passagier reduzierte sich bedingt durch gesunkene Shoppingerlöse auf 3,24 € (6M 2025: 3,27 €). Der Personalaufwand stieg aufgrund von Tariferhöhungen auf 33,4 Mio € (+3,2 Mio €). Auch der Materialaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 79,1 Mio € (+6,0 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von einem erhöhten Aufwand für Modernisierungsmaßnahmen. Das EBITDA erreichte einen Wert von 185,9 Mio € (6M 2025: 183,0 Mio €). Das Segment-EBIT belief sich aufgrund gestiegener Abschreibungen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme von Terminal 3 auf 131,8 Mio € (6M 2025: 136,4 Mio €).

Retail & Real Estate

in Mio €	6M 2026	6M 2025	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	267,4	262,4	+5,0	+1,9
Personalaufwand	33,4	30,2	+3,2	+10,6
Materialaufwand	79,1	73,1	+6,0	+8,2
EBITDA	185,9	183,0	+2,9	+1,6
Abschreibungen	54,1	46,6	+7,5	+16,1
EBIT	131,8	136,4	– 4,6	– 3,4
Anzahl der Beschäftigten zum 30. Juni	619	622	– 3	– 0,5
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	618	616	+2	+0,3

in Mio €	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	141,9	139,7	+2,2	+1,6
Personalaufwand	17,5	15,4	+2,1	+13,6
Materialaufwand	39,6	36,2	+3,4	+9,4
EBITDA	99,9	99,8	+0,1	+0,1
Abschreibungen	30,6	23,5	+7,1	+30,2
EBIT	69,3	76,3	– 7,0	– 9,2
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	619	619	–	–



Im ersten Halbjahr 2026 erhöhte sich der Umsatz im Segment **Ground Handling** um 23,5 Mio € auf 428,7 Mio €. Preissteigerungen führten zu höheren Erlösen aus Bodenverkehrsdienstleistungen und Infrastrukturentgelten (+12,9 Mio € beziehungsweise +10,1 Mio €). Die Personalaufwendungen stiegen auf 310,4 Mio € (6M 2025: 296,3 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von Tariferhöhungen sowie einem höheren Personalbestand am Standort Frankfurt. Der Materialaufwand reduzierte sich dagegen auf 39,0 Mio € (-16,2 Mio €). Grund dafür waren vor allem geringere Fremdleistungen. Das Segment-EBITDA verbesserte sich auf -1,8 Mio € (6M 2025: -5,4 Mio €), blieb aber weiterhin im negativen Bereich. Das Segment-EBIT lag mit -25,7 Mio € in etwa auf Vorjahresniveau (6M 2025: -24,2 Mio €).

Ground Handling

in Mio €	6M 2026	6M 2025	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	428,7	405,2	+23,5	+5,8
Personalaufwand	310,4	296,3	+14,1	+4,8
Materialaufwand	39,0	55,2	– 16,2	– 29,3
EBITDA	– 1,8	– 5,4	+3,6	–
Abschreibungen	23,9	18,8	+5,1	+27,1
EBIT	– 25,7	– 24,2	– 1,5	–
Anzahl der Beschäftigten zum 30. Juni	8.811	8.529	+282	+3,3
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	8.760	8.580	+180	+2,1

in Mio €	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	233,0	224,6	+8,4	+3,7
Personalaufwand	163,8	158,7	+5,1	+3,2
Materialaufwand	20,7	28,5	– 7,8	– 27,4
EBITDA	3,9	12,7	– 8,8	– 69,3
Abschreibungen	14,9	9,5	+5,4	+56,8
EBIT	– 11,0	3,2	– 14,2	–
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	8.800	8.553	+247	+2,9



Die Umsatzerlöse im Segment **International Activities & Services** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 um 47,8 Mio € auf 751,1 Mio €. Bereinigt um die Auftragserlöse aus Bau- und Ausbauleistungen gemäß IFRIC 12 stiegen die Umsatzerlöse auf 663,0 Mio € (+53,4 Mio €). Die positive Verkehrsentwicklung sowie höhere Entgelte vor allem an den internationalen Konzern-Flughäfen in Lima (+21,9 Mio €) sowie bei Fraport Greece (+15,6 Mio €) trugen zum um IFRIC 12 bereinigten Umsatzwachstum bei. Auch die Konzern-Gesellschaften Fortaleza und Porto Alegre profitierten von der gestiegenen Verkehrsnachfrage und verzeichneten einen Anstieg des bereinigten Umsatzes von 11,5 Mio €. Vor allem Preiseffekte führten zu

einem gestiegenen Personalaufwand von 209,7 Mio € (+12,9 Mio €). Der Materialaufwand des Segments erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 29,1 Mio € auf 475,5 Mio €. Bereinigt um Aufwendungen aus Bau- und Ausbauleistungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 erhöhten sich die Materialaufwendungen um 34,7 Mio € auf 387,4 Mio €. Ursächlich dafür waren insbesondere gestiegene umsatzabhängige Konzessionsabgaben bei der Konzern-Gesellschaft Lima und bei Fraport Greece. Das Segment-EBITDA erhöhte sich auf 250,7 Mio € (6M 2025: 219,8 Mio €). Gestiegene Abschreibungen, im Wesentlichen bei der Konzern-Gesellschaft in Lima aufgrund der Terminalinbetriebnahme im Vorjahr, führten zu einem EBIT von 106,2 Mio € (6M 2025: 105,1 Mio €).

International Activities & Services

in Mio €	6M 2026	6M 2025	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	751,1	703,3	+47,8	+6,8
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	663,0	609,6	+53,4	+8,8
Personalaufwand	209,7	196,8	+12,9	+6,6
Materialaufwand	475,5	446,4	+29,1	+6,5
Materialaufwand bereinigt um IFRIC 12	387,4	352,7	+34,7	+9,8
EBITDA	250,7	219,8	+30,9	+14,1
Abschreibungen	144,5	114,7	+29,8	+26,0
EBIT	106,2	105,1	+1,1	+1,0
Anzahl der Beschäftigten zum 30. Juni	6.985	7.058	– 73	– 1,0
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.548	6.596	– 48	– 0,7

in Mio €	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	470,2	408,4	+61,8	+15,1
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	410,7	371,9	+38,8	+10,4
Personalaufwand	108,1	100,7	+7,4	+7,3
Materialaufwand	278,6	234,2	+44,4	+19,0
Materialaufwand bereinigt um IFRIC 12	219,1	197,7	+21,4	+10,8
EBITDA	180,5	150,9	+29,6	+19,6
Abschreibungen	74,6	59,5	+15,1	+25,4
EBIT	105,9	91,4	+14,5	+15,9
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.741	6.825	– 84	– 1,2

Entwicklung der wesentlichen Konzern-Gesellschaften außerhalb von Frankfurt (IFRS-Werte vor Konsolidierung)

in Mio €	Anteil in %	Umsatz[1]			EBITDA			EBIT			Ergebnis		
		6M 2026	6M 2025	Δ %	6M 2026	6M 2025	Δ %	6M 2026	6M 2025	Δ %	6M 2026	6M 2025	Δ %
Fraport USA	100	90,3	91,6	–1,4	32,3	28,3	+14,1	16,3	10,2	+59,8	9,4	5,4	+74,1
Fraport Slovenija	100	27,3	24,6	+11,0	9,9	7,6	+30,3	4,7	2,5	+88,0	3,7	2,1	+76,2
Fortaleza + Porto Alegre[2]	100	59,0	55,9	+5,5	31,8	22,9	+38,9	15,1	7,8	+93,6	0,4	–5,6	–
Lima	80,01	244,3	256,3	–4,7	71,4	54,8	+30,3	20,6	32,0	–35,6	–16,8	10,3	–
Fraport Greece[3]	65	230,3	215,1	+7,1	86,5	78,5	+10,2	52,8	45,5	+16,0	11,6	4,3	>100
Twin Star	60	58,5	20,6	>100	5,4	5,9	–8,5	0,2	1,2	–83,3	–2,2	–0,7	–
Antalya I (FTA I)	51/50[4]	198,3	159,0	+24,7	97,5	98,4	–0,9	35,4	40,6	–12,8	24,4	12,3	+98,4
Antalya II (FTA II)	49/50[5]	37,6	38,8	–3,1	21,9	14,7	+49,0	4,1	6,0	–31,7	–73,0	–107,5	–

in Mio €	Anteil in %	Umsatz[1]			EBITDA			EBIT			Ergebnis		
		Q2 2026	Q2 2025	Δ %	Q2 2026	Q2 2025	Δ %	Q2 2026	Q2 2025	Δ %	Q2 2026	Q2 2025	Δ %
Fraport USA	100	49,0	47,1	+4,0	21,4	14,3	+49,7	13,7	5,4	>100	9,7	2,7	>100
Fraport Slovenija	100	16,0	14,6	+9,6	7,1	6,0	+18,3	4,5	3,4	+32,4	3,5	2,8	+25,0
Fortaleza + Porto Alegre[2]	100	29,9	23,3	+28,3	15,6	11,5	+35,7	7,1	4,0	+77,5	–2,6	–4,5	–
Lima	80,01	134,2	116,4	+15,3	40,9	24,3	+68,3	14,2	10,9	+30,3	2,4	0,7	>100
Fraport Greece[3]	65	185,9	173,2	+7,3	85,0	81,1	+4,8	67,9	64,1	+5,9	38,1	33,6	+13,4
Twin Star	60	34,5	15,7	>100	7,1	7,4	–4,1	4,2	5,0	–16,0	2,9	4,0	–27,5
Antalya I (FTA I)	51/50[4]	156,2	131,5	+18,8	90,8	93,2	–2,6	59,3	62,6	–5,3	51,1	44,0	+16,1
Antalya II (FTA II)	49/50[5]	28,1	19,7	+42,6	21,8	17,1	+27,5	12,8	8,4	+52,4	–35,4	–70,2	–

[1] Umsatz bereinigt um IFRIC 12: Fortaleza + Porto Alegre 6M 2026: 57,3 Mio € (6M 2025: 45,8 Mio €); Q2 2026: 28,9 Mio € (Q2 2025: 23,4 Mio €);
Lima 6M 2026: 208,2 Mio € (6M 2025: 186,3 Mio €); Q2 2026: 104,5 Mio € (Q2 2025: 90,8 Mio €);
Fraport Greece 6M 2026: 217,2 Mio € (6M 2025: 201,6 Mio €); Q2 2026: 175,5 Mio € (Q2 2025: 162,3 Mio €);
Twin Star 6M 2026: 21,3 Mio € (6M 2025: 20,6 Mio €); Q2 2026: 16,0 Mio € (Q2 2025: 15,7 Mio €);
Antalya II 6M 2026: 29,6 Mio € (6M 2025: 21,2 Mio €); Q2 2026: 23,9 Mio € (Q2 2025: 20,2 Mio €).

[2] Summe der Konzern-Gesellschaften Fortaleza und Porto Alegre.

[3] Die Konzern-Gesellschaften Fraport Regional Airports of Greece A und Fraport Regional Airports of Greece B sowie Fraport Regional Airports of Greece Management Company werden als „Fraport Greece“ zusammengefasst.

[4] Fraport TAV Antalya Terminal, Isletmeciligi AS – operative Betreibergesellschaft der Terminals am Flughafen Antalya, Kapital-/Dividendenanteil: 51%/50%.

[5] Fraport TAV Antalya Yatirim, Yapim ve İşletme A.Ş – operative Betreibergesellschaft der Terminals am Flughafen Antalya ab 2027, Kapital-/Dividendenanteil: 49%/50%.

Die Umsatzerlöse bei **Fraport USA** beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 90,3 Mio (6M 2025: 91,6 Mio €). Der operative Aufwand reduzierte sich auf 60,3 Mio € (-3,1 Mio €). Das EBITDA lag bei 32,3 Mio € (6M 2025: 28,3 Mio €). Das EBIT erhöhte sich auf 16,3 Mio € (6M 2025: 10,2 Mio €). Das Ergebnis verbesserte sich auf 9,4 Mio € (6M 2025: 5,4 Mio €).

Die gestiegene Nachfrage nach Reisen im ersten Halbjahr 2026 führte bei der Konzern-Gesellschaft **Fraport Slovenija** zu höheren Umsatzerlösen von 27,3 Mio € (+2,7 Mio €). Der operative Aufwand stieg leicht um 1,0 Mio € auf 18,1 Mio €. Das EBITDA verbesserte sich auf 9,9 Mio € (6M 2025: 7,6 Mio €) und das EBIT auf 4,7 Mio € (6M 2025: 2,5 Mio €). Das Ergebnis lag bei 3,7 Mio € (6M 2025: 2,1 Mio €).

Die brasilianischen Konzern-Gesellschaften **Fortaleza** und **Porto Alegre** verzeichneten in den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 ein verkehrsmengenbedingtes Umsatzwachstum von 3,1 Mio € auf 59,0 Mio € (+5,5 %). Bereinigt um die Erlöse im Zusammenhang mit kapazitativen Investitionsmaßnahmen aufgrund der Anwendung von IFRIC 12 erhöhte sich der Umsatz auf 57,3 Mio € (+11,5 Mio €). Der Personalaufwand erhöhte sich auf 8,2 Mio € (+0,6 Mio €). Der Materialaufwand reduzierte sich um 6,7 Mio € auf 15,3 Mio €. Bereinigt um die Aufwendungen im Zusammenhang mit kapazitativen Investitionsmaßnahmen aufgrund der Anwendung von IFRIC 12 stieg der Materialaufwand auf 13,6 Mio € (6M 2025: 11,9 Mio €). Das EBITDA verbesserte sich auf 31,8 Mio € (6M 2025: 22,9 Mio €). Das EBIT belief sich auf 15,1 Mio € (6M 2025: 7,8 Mio €), das Ergebnis stieg auf 0,4 Mio € (6M 2025: -5,6 Mio €).

Mit 244,3 Mio € waren die Umsatzerlöse der Konzern-Gesellschaft in **Lima** rückläufig im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (-12,0 Mio €). Bereinigt um die Erlöse im Zusammenhang mit kapazitativen Investitionsmaßnahmen aufgrund der Anwendung von IFRIC 12 erhöhten sich die Umsatzerlöse jedoch um 21,9 Mio € auf 208,2 Mio € (6M 2025: 186,3 Mio €), was im Wesentlichen auf höhere Entgelte sowie auf die positive Entwicklung des Retail-Geschäfts zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden mit 9,3 Mio € von einem positiven Sondereffekt im Zusammenhang mit einem Erstattungsanspruch beeinflusst.
Der Personalaufwand verringerte sich auf 11,8 Mio € (-0,9 Mio €). Der Materialaufwand reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 18,3 Mio € auf 164,3 Mio €. Bereinigt um die Aufwendungen aus der Anwendung von IFRIC 12 erhöhten sich die Materialaufwen-

dungen um 15,6 Mio € auf 128,2 Mio € (6M 2025: 112,6 Mio €) im Wesentlichen durch gestiegene umsatzabhängige Konzessionsgebühren (+10,1 Mio €). Das EBITDA verbesserte sich auf 71,4 Mio € (+16,6 Mio €). Bei gestiegenen Abschreibungen aufgrund der Terminalinbetriebnahme belief sich das EBIT auf 20,6 Mio € (6M 2025: 32,0 Mio €). Höhere Zinsaufwendungen infolge der geringeren Aktivierung von Bauzeitzinsen nach Aufnahme des Terminalbetriebs reduzierten das Ergebnis auf -16,8 Mio € (6M 2025: 10,3 Mio €).

Fraport Greece erzielte in den ersten sechs Monaten 2026 Umsatzerlöse in Höhe von 230,3 Mio € (+15,2 Mio €). Bereinigt um Auftragserlöse aus Bau- und Ausbauleistungen aus der Anwendung von IFRIC 12 stieg der Umsatz aufgrund der positiven Verkehrsentwicklung um 15,6 Mio € auf 217,2 Mio €. Der Personalaufwand erhöhte sich auf 23,0 Mio € (+1,3 Mio €). Der Materialaufwand lag bei 105,6 Mio € (+5,9 Mio €). Bereinigt um die Aufwendungen im Zusammenhang mit kapazitativen Investitionsmaßnahmen aufgrund der Anwendung von IFRIC 12 nahm der Materialaufwand aufgrund von gestiegenen umsatzabhängigen Konzessionsgebühren um 6,3 Mio € auf 92,5 Mio € zu. Das EBITDA lag bei 86,5 Mio € (6M 2025: 78,5 Mio €). Das EBIT belief sich auf 52,8 Mio € (6M 2025: 45,5 Mio €). Dies führte zu einem Ergebnis von 11,6 Mio € (6M 2025: 4,3 Mio €).

Im ersten Halbjahr 2026 beliefen sich die Umsatzerlöse der Konzern-Gesellschaft **Twin Star** auf 58,5 Mio €. Bereinigt um Auftragserlöse aus Bau- und Ausbauleistungen aus der Anwendung von IFRIC 12 lag der Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau bei 21,3 Mio € (6M 2025: 20,6 Mio €). Der operative Aufwand nahm im Berichtszeitraum auf 53,3 Mio € (+38,4 Mio €) zu. Bereinigt um die Aufwendungen im Zusammenhang mit kapazitativen Investitionsmaßnahmen aufgrund der Anwendung von IFRIC 12 nahm der operative Aufwand um 1,2 Mio € auf 16,1 Mio € zu. Das EBITDA belief sich auf 5,4 Mio € (6M 2025: 5,9 Mio €). Das EBIT lag bei 0,2 Mio € (6M 2025: 1,2 Mio €) und das Ergebnis bei -2,2 Mio € (6M 2025: -0,7 Mio €).

Die at-Equity bewertete Konzern-Gesellschaft FTA I in **Antalya** erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 198,3 Mio € (6M 2025: 159,0 Mio €). Der Umsatzanstieg ist insbesondere auf die positive Entwicklung des Retail-Geschäfts zurückzuführen. Das EBITDA belief sich auf 97,5 Mio € (6M 2025: 98,4 Mio €). Das EBIT lag bei 35,4 Mio € (6M 2025: 40,6 Mio €) und das Ergebnis bei 24,4 Mio € (6M 2025: 12,3 Mio €).
Die Konzern-Gesellschaft FTA II, die den Betrieb des Flughafens Antalya ab 2027 übernimmt, hat in den ersten sechs Monaten 2026 Umsatzerlöse in Höhe von 37,6 Mio € erwirtschaftet (6M 2025: 38,8 Mio €). Bereinigt um Auftragserlöse aus Bau- und Ausbauleistungen aus der Anwendung von IFRIC 12 beliefen sich die Umsatzerlöse auf 29,6 Mio € (6M 2025: 21,2 Mio €). Das EBITDA betrug 21,9 Mio € (6M 2025: 14,7 Mio €) und führte zu einem EBIT von 4,1 Mio € (6M 2025: 6,0 Mio €). Das Ergebnis war von höheren Zinsaufwendungen und Abschreibungen im Zusammenhang mit den abgeschlossenen Bautätigkeiten negativ beeinflusst und belief sich auf -73,0 Mio € (6M 2025: -107,5 Mio €). Im Vorjahr war das Ergebnis der Gesellschaft hingegen maßgeblich durch die Veränderung latenter Steuern infolge der Abwertung der türkischen Lira geprägt.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** lag zum 30. Juni 2026 mit 20.447,5 Mio € um 36,8 Mio € unter dem Wert zum 31. Dezember 2025 (-0,2 %). Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen um 403,4 Mio € auf 17.004,4 Mio €. Die anderen Finanzanlagen nahmen um 161,6 Mio € auf 843,7 Mio € zu. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Zusammenhang mit den Investitionsmaßnahmen am Standort Frankfurt (+181,8 Mio €). Der Posten Investments in Flughafen-Betreiberprojekte stieg im Wesentlichen währungsbedingt um 74,8 Mio € auf 4.489,0 Mio €. Dagegen sanken die Anteile an at-Equity bewerteten Unternehmen um 46,5 Mio €. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** lagen mit 3.431,7 Mio € um 451,6 Mio € unter dem Stand zum 31. Dezember 2025. Geringeren Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (-389,0 Mio €) sowie gesunkenen anderen kurzfristigen Finanzanlagen (-210,4 Mio €) standen insbesondere verkehrsmengenbedingt gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+144,5 Mio €) gegenüber.

Das **Eigenkapital** lag zum 30. Juni 2026 mit 5.520,1 Mio € um 2,1 Mio € über dem Wert zum 31. Dezember 2025. Dem positiven Konzern-Ergebnis von 51,6 Mio € und positiven Effekten aus Bewertungs- und Währungskursänderungen von 53,2 Mio € standen im Wesentlichen Ausschüttungen von 102,7 Mio € gegenüber. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 von 25,3 % auf 25,4 %. Die **langfristigen Schulden** stiegen um 159,3 Mio € auf 12.646,9 Mio €. Dies ist hauptsächlich auf die Zunahme der Finanzschulden bei der Fraport AG sowie währungsbedingt gestiegene Finanzschulden in Lima und Brasilien zurückzuführen (+140,6 Mio €). Dagegen reduzierten sich die **kurzfristigen Schulden** im Berichtszeitraum um 198,2 Mio € auf 2.280,5 Mio €. Dies ist insbesondere auf die gesunkenen kurzfristigen Finanzschulden (-76,4 Mio €) zurückzuführen. Dabei standen den Tilgungen bei der Fraport AG fristigkeitsbedingte Umgliederungen sowie die Aufnahme von Tages- und Termingeldern gegenüber. Ein weiterer Grund sind die um 67,2 Mio € geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, ein wesentlicher Effekt sind hier die gesunkenen Verbindlichkeiten aus Baurechnungen in Frankfurt und Lima.

Die **Brutto-Finanzschulden** lagen zum 30. Juni 2026 bei 12.130,7 Mio € und damit um 64,2 Mio € über dem Wert zum 31. Dezember 2025 von 12.066,5 Mio €. Die **Liquidität** verringerte sich um 437,1 Mio € auf 3.438,9 Mio €. Die **Netto-Finanzschulden** stiegen um 501,3 Mio € auf 8.691,8 Mio € (31. Dezember 2025: 8.190,5 Mio €). Die **Gearing Ratio** erreichte einen Wert von 167,6 % (31. Dezember 2025: 158,1 %).

Zugänge zum Anlagevermögen

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 lagen die Zugänge zum Anlagevermögen des Fraport-Konzerns bei 480,1 Mio € und damit um 157,4 Mio € unter dem Vorjahreswert von 637,5 Mio €. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultierte aus niedrigeren Zugängen bei den Sachanlagen (-136,7 Mio €) sowie niedrigeren Investitionen in „Flughafen-Betreiberprojekte“ (-24,6 Mio €) insbesondere in Lima. Im Wesentlichen betrafen die Zugänge zum Anlagevermögen mit 388,6 Mio € „Sachanlagen“ (6M 2025: 525,3 Mio €) und 81,6 Mio € „Flughafen-Betreiberprojekte“ (6M 2025: 106,2 Mio €). Die Aktivierung von Bauzeitzinsen belief sich auf 42,1 Mio € (6M 2025: 71,0 Mio €). Der Großteil der Zugänge in Sachanlagen entfiel in Höhe von 374,2 Mio € auf die Fraport AG (6M 2025: 433,3 Mio €). Schwerpunkte bildeten dabei Investitionen in das Projekt Ausbau Süd, im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Terminal 3, sowie Modernisierungsmaßnahmen der bestehenden Infrastruktur am Flughafen Frankfurt.

Kapitalflussrechnung

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 193,8 Mio € und lag damit um 130,8 Mio € unter dem Vorjahreswert (6M 2025: 324,6 Mio €). Der Rückgang resultierte insbesondere aus gegenüber dem Vorjahr temporären negativen Working-Capital-Effekten (-78,4 Mio €) sowie aus einem im Saldo höheren Mittelabfluss aus Zinsein- und -auszahlungen (-53,2 Mio €).

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen** lag mit 540,0 Mio € um 17,8 Mio € über dem Vorjahreswert (6M 2025: 522,2 Mio €), trotz um insgesamt 106,2 Mio € geringerer Mittelabflüsse für Ausbau- und Erweiterungsmaßnahmen am Standort Frankfurt sowie für Investitionen in Flughafen-Betreiberprojekte. Ursächlich hierfür war zum einen, dass der Cash Flow im Vorjahr durch Erlöse aus dem Verkauf der Beteiligung in Delhi in Höhe von 104,3 Mio € positiv beeinflusst war. Zum anderen sanken die Dividendenzuflüsse aus nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen um 15,3 Mio € gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Unter Berücksichtigung der Investitionen in und der Erlöse aus Wertpapieranlagen, Schuldscheindarlehen und Termingeldanlagen belief sich der gesamte **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** auf 256,1 Mio € (6M 2025: 448,5 Mio €).

Der **Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit** lag im ersten Halbjahr 2026 bei -100,0 Mio € (6M 2025: -222,2 Mio €). Während der Saldo aus Finanzmittelaufnahmen und Tilgungen sowie der Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden und übriger Finanzierungstätigkeit lediglich +2,7 Mio € betrug, resultierte der Mittelabfluss im Wesentlichen aus den im zweiten Quartal wieder aufgenommenen Dividendenzahlungen an die Aktionäre der Fraport AG (-92,5 Mio €). Unter Berücksichtigung währungsbedingter sowie übriger Veränderungen wies der Fraport-Konzern einen Finanzmittelbestand laut Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2026 von 636,4 Mio € (30. Juni 2025: 589,1 Mio €) aus.

Der **Free Cash Flow** lag bei -367,9 Mio € (6M 2025: -324,8 Mio €).

Überleitung zum Finanzmittelbestand in der Konzern-Bilanz

in Mio €	30. Juni 2026	30. Juni 2025	31. Dezember 2025
Bank- und Kassenbestände	172,6	114,7	367,0
Termingeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten vom Erwerbszeitpunkt	463,8	474,4	420,9
Finanzmittelbestand in der Konzern-Kapitalflussrechnung	**636,4**	**589,1**	**787,9**
Termingeldanlagen mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten vom Erwerbszeitpunkt	1.712,5	1.780,6	1.950,0
Finanzmittel in der Konzern-Bilanz	**2.348,9**	**2.369,7**	**2.737,9**

Wertorientierte Steuerung

Die wertorientierte Steuerung wird planmäßig einmal jährlich zum Ende des Geschäftsjahres berichtet. Eine unterjährige Erhebung wird nicht vorgenommen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden als Teil des Lageberichts im Geschäftsbericht 2026 erläutert und ihre Entwicklung beschrieben. Eine unterjährige Berichterstattung findet nicht statt.

Beschäftigte

Entwicklung der Beschäftigten

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	6M 2026	6M 2025	Veränderung	Veränderung in %
Fraport-Konzern	19.689	19.553	+136	+0,7
davon Fraport AG	7.137	7.180	–43	–0,6
davon Konzern-Gesellschaften	12.552	12.373	+179	+1,4
davon in Deutschland	15.975	15.790	+185	+1,2
davon im Ausland	3.714	3.763	–49	–1,3

	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung	Veränderung in %
Fraport-Konzern	19.928	19.763	+165	+0,8
davon Fraport AG	7.134	7.181	–47	–0,7
davon Konzern-Gesellschaften	12.794	12.582	+212	+1,7
davon in Deutschland	16.028	15.761	+267	+1,7
davon im Ausland	3.900	4.002	–102	–2,5

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende und Freigestellte) im Fraport-Konzern im ersten Halbjahr 2026 auf 19.689 (6M 2025: 19.553). Ursächlich dafür war vor allem ein erhöhter Personalbestand bei den Konzern-Gesellschaften Fraport Ground Services (+173 Beschäftigte), Fraport Passenger Services (+57 Beschäftigte) sowie FraCareServices (+57 Beschäftigte). Gegenläufig reduzierte sich der Personalstand in der Fraport AG (-43 Beschäftigte). Außerhalb Deutschlands reduzierte sich die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten vor allem bei den Konzern-Gesellschaften Lima (-89 Beschäftigte).

Anzahl der Beschäftigten zum Stichtag

	30. Juni 2026	30. Juni 2025	Veränderung	Veränderung in %
Fraport-Konzern	20.142	19.980	+162	+0,8
davon Fraport AG	7.128	7.175	–47	–0,7
davon Konzern-Gesellschaften	13.014	12.805	+209	+1,6
davon in Deutschland	16.004	15.744	+260	+1,7
davon im Ausland	4.138	4.236	–98	–2,3

Zum Stichtag 30. Juni 2026 erhöhte sich entsprechend auch die Zahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende und Freigestellte) im Fraport-Konzern auf 20.142 Beschäftigte (30. Juni 2025: 19.980 Beschäftigte).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse für den Fraport-Konzern ergeben.

Risiko- und Chancenbericht

Im ersten Halbjahr 2026 haben sich im Vergleich zu den im Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsjahr 2025 aufgeführten Geschäftsrisiken und -chancen die nachfolgend beschriebenen Änderungen ergeben:

Der anhaltende Krieg im Nahen Osten und die damit verbundenen hohen Rohöl- und Kerosinpreise sowie Streiks und Kapazitätsverlagerungen von Airlines an andere Standorte können sich dämpfend auf die Verkehrsentwicklung in Frankfurt auswirken. Daraus können sich wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2026 ergeben. Da das Risiko in Teilen bereits eingetreten ist, erachtet der Vorstand dies als wahrscheinlich und hat es im Prognoseveränderungsbericht berücksichtigt. Von einer Kerosinmangellage ist hingegen derzeit nicht auszugehen.

Prognoseveränderungsbericht

Gesamtaussage des Vorstands

Nach Abschluss der ersten sechs Monate hält der Vorstand an seinen wesentlichen Prognosen für die Konzern-Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Gesamtjahr 2026 fest. Aufgrund von Streiks, geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und daraus resultierenden Reduzierungen von Airline-Kapazitäten geht der Vorstand für den Standort Frankfurt nunmehr nur noch von einer Passagierentwicklung in etwa auf dem Niveau des Vorjahres aus. Dagegen erwartet der Vorstand weiter eine überwiegend positive Entwicklung an den internationalen Konzern-Standorten. Die leicht schwächere Verkehrsentwicklung in Frankfurt wird sich dämpfend auf die Ergebnisentwicklung im Gesamtjahr auswirken.

Während sich geopolitische Unsicherheiten sowie Währungskurseffekte unverändert auf die Entwicklung der Konzern-Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, bewertet der Vorstand die finanzielle Situation im Prognosezeitraum weiterhin als stabil.

Geschäftsausblick

Prognostizierte Grundlagen des Konzerns 2026

Die im Konzern-Lagebericht 2025 prognostizierten Grundlagen des Konzerns hinsichtlich Geschäftsmodell, Struktur, Wettbewerbsposition, Strategie und Steuerung haben unverändert Bestand (siehe Konzern-Lagebericht 2025 im Kapitel „Geschäftsausblick“).

Prognostizierte gesamtwirtschaftliche, rechtliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen 2026

Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Es wird erwartet, dass die Weltkonjunktur und der Welthandel auch im weiteren Verlauf des Jahres durch zahlreiche geopolitische Krisen beeinflusst sein werden, im Besonderen durch die Entwicklung des Krieges im Nahen Osten. Die globale wirtschaftliche Dynamik dürfte sich im Vergleich zu den Vorjahren abschwächen. Für den Welthandel gehen verschiedene Institute von einem Wachstum zwischen 3,1 % und 3,5 % aus. Die Wirtschaft im Euroraum wird nach aktuellen Prognosen der OECD mit einem Plus von 0,8 % wachsen. Für die deutsche Wirtschaft rechnen Ökonomen mit einem schwachen Wachstum zwischen 0,4 % und 0,9 %. Die chinesische Wirtschaft dürfte sich unterhalb des Trends der letzten Jahre mit +4,5 % entwickeln. Für den Ölpreis wird aufgrund der unsicheren geopolitischen Rahmenbedingungen mit einer weiterhin volatilen Entwicklung gerechnet.

Für die Länder mit wesentlichen Konzern-Beteiligungen werden folgende Wachstumsraten für das Bruttoinlandsprodukt erwartet: USA +2,0 %, Slowenien +1,9 %, Brasilien +1,6 %, Peru +2,9 %, Griechenland +1,9 %, Bulgarien +2,5 %, Türkei +3,1 %.

Quellen: OECD (Juni 2026), IMF (Juli 2026), Deka Bank (Juli 2026).

Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen

Derzeit sind keine Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen erkennbar, die wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von Fraport haben könnten.

Entwicklung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen

In seiner aktuellen Prognose geht der Flughafenverband ACI für das Jahr 2026 von einem Anstieg des globalen Passagieraufkommens um 2,7 % aus. In seiner Prognose vom Januar noch vor dem Ausbruch des Kriegs im Nahen Osten hatte der Verband das Wachstum auf 3,9 % beziffert. Die International Air Transport Association (IATA) erwartet, dass die weltweit verkauften Passagierkilometer (Revenue Passenger Kilometers, RPK) im Jahr 2026 gegenüber dem Vorjahr um 2,1 % steigen werden. Für Europa prognostiziert IATA ein Wachstum von 2,8 %.

Quellen: IATA – Global Outlook for Air Transport (Juni 2026), ACI – Airport Industry Report Q1 2026 (29. Juni 2026).

Prognostizierter Geschäftsverlauf 2026

Im Vergleich zu der im Geschäftsbericht 2025 gegebenen Prognose erwartet der Vorstand nach Abschluss der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 ein Verkehrsaufkommen am Standort Frankfurt, das in etwa auf dem Niveau des Vorjahres von 63,2 Mio Passagieren liegen wird (Prognose Geschäftsbericht 2025: Anstieg der Passagierzahl auf circa 65 bis rund 66 Mio).

Prognostizierte Ertrags- sowie Vermögens- und Finanzlage 2026

Unter Einbeziehung der Ergebnisse des ersten Halbjahres 2026 hält der Vorstand an seinen Prognosen zur erwarteten Entwicklung der Konzern-Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Gesamtjahr 2026 fest (siehe hierzu auch den Konzern-Lagebericht 2025 im Kapitel „Geschäftsausblick“). Dabei wird sich die leicht schwächere Verkehrsentwicklung in Frankfurt dämpfend auf die Ergebnisentwicklung im Gesamtjahr auswirken. Dagegen erwartet der Vorstand weiterhin eine überwiegend positive Entwicklung an den internationalen Konzern-Standorten.

In diesem Zusammenhang geht der Vorstand nun von folgender Segment-Entwicklung im Gesamtjahr aus: Für das Segment **Aviation** rechnet der Vorstand nunmehr mit einem EBITDA, das im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird (Prognose Geschäftsbericht 2025: deutliche Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr). Für das Segment **Retail & Real Estate** wird ein EBITDA erwartet, das auf dem Vorjahresniveau bis leicht darüber liegen wird (Prognose Geschäftsbericht 2025: in etwa auf dem Vorjahresniveau). Im Segment **Ground Handling** wird weiterhin mit einem EBITDA gerechnet, das in etwa das Vorjahresniveau erreichen kann. Für das Segment **International Activities & Services** wird ein EBITDA prognostiziert, das im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr wachsen wird (Prognose Geschäftsbericht 2025: EBITDA-Zuwachs im mittleren einstelligen Prozentbereich).

Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Konzern-Gesellschaften tätig sind. Leserinnen und Leser werden darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nach IFRS)

in Mio €	6M 2026	6M 2025	Q2 2026	Q2 2025
Umsatzerlöse	**2.069,1**	**1.990,0**	**1.187,0**	**1.121,5**
Andere aktivierte Eigenleistungen	37,1	35,1	17,6	17,9
Sonstige betriebliche Erträge	22,4	9,8	15,6	3,7
Gesamtleistung	**2.128,6**	**2.034,9**	**1.220,2**	**1.143,1**
Materialaufwand	–740,8	–720,9	–415,0	–376,6
Personalaufwand	–718,4	–675,9	–375,3	–352,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–87,1	–76,9	–43,6	–30,3
EBITDA	**582,3**	**561,2**	**386,3**	**383,7**
Abschreibungen	–318,8	–254,8	–179,1	–129,4
EBIT/Betriebliches Ergebnis	**263,5**	**306,4**	**207,2**	**254,3**
Zinserträge	60,5	64,4	30,8	30,6
Zinsaufwendungen	–222,3	–179,1	–131,6	–94,9
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	–33,0	–55,1	8,5	–13,3
Sonstiges Finanzergebnis	0,1	2,4	–1,9	–1,8
Finanzergebnis	**–194,7**	**–167,4**	**–94,2**	**–79,4**
EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**68,8**	**139,0**	**113,0**	**174,9**
Ertragsteuern	–17,2	–40,4	–28,3	–49,9
Konzern-Ergebnis	**51,6**	**98,6**	**84,7**	**125,0**
davon Gewinnanteil „Nicht beherrschende Anteile“	0,4	3,8	15,6	13,9
davon Gewinnanteil Gesellschafter Fraport AG	51,2	94,8	69,1	111,1
Ergebnis je 10-€-Aktie in €				
unverwässert	0,55	1,03	0,75	1,20
verwässert	0,55	1,03	0,75	1,20

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (nach IFRS)

in Mio €	6M 2026	6M 2025	Q2 2026	Q2 2025
Konzern-Ergebnis	**51,6**	**98,6**	**84,7**	**125,0**
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	1,0	1,5	–0,3	–0,2
(darauf entfallene latente Steuern	–0,2	–0,5	0,1	0,0)
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	0,0	–4,4	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis von nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	–0,4	1,4	–0,4	1,4
(darauf entfallene latente Steuern	0,1	–0,3	0,1	–0,3)
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	**0,5**	**–2,3**	**–0,5**	**0,9**
Marktbewertung von Derivaten				
Erfolgsneutrale Änderungen	14,2	–16,4	8,5	–4,3
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (–)	1,1	4,7	0,4	2,3
	13,1	**–21,1**	**8,1**	**–6,6**
(darauf entfallene latente Steuern	–2,8	4,6	–1,7	1,4)
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente				
Erfolgsneutrale Änderungen	–1,3	6,2	4,3	3,0
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (–)	1,5	0,2	0,3	0,0
	–2,8	**6,0**	**4,0**	**3,0**
(darauf entfallene latente Steuern	0,0	–1,9	–1,5	–0,9)
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen				
Erfolgsneutrale Änderungen	44,2	–110,1	8,6	–80,7
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (–)	0,0	0,0	0,0	0,0
	44,2	**–110,1**	**8,6**	**–80,7**
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen				
Erfolgsneutrale Änderungen	1,3	6,0	–7,8	6,0
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (–)	0,0	0,0	0,0	0,0
	1,3	**6,0**	**–7,8**	**6,0**
(darauf entfallene latente Steuern	–0,3	–1,0	2,0	–1,0)
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	**52,7**	**–117,5**	**11,7**	**–78,8**
Sonstiges Ergebnis nach latenten Steuern	**53,2**	**–119,8**	**11,2**	**–77,9**
Gesamtergebnis	**104,8**	**–21,2**	**95,9**	**47,1**
davon entfallen auf „Nicht beherrschende Anteile“	6,9	–19,7	17,6	–0,6
davon entfallen auf Gesellschafter der Fraport AG	97,9	–1,5	78,3	47,7

Konzern-Bilanz (nach IFRS)

Aktiva

in Mio €	30.6.2026	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	19,3	19,3
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	4.489,0	4.414,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	95,8	97,2
Sachanlagen	10.749,3	10.567,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	86,4	80,3
Anteile an at-Equity bewerteten Unternehmen	431,9	478,4
Andere Finanzanlagen	843,7	682,1
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	114,1	93,2
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	75,4	81,8
Latente Steueransprüche	99,5	87,0
	17.004,4	**16.601,0**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	28,8	29,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	425,3	280,8
Andere kurzfristige Finanzanlagen	361,7	572,1
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	109,0	107,6
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	115,6	127,7
Ertragsteuerforderungen	42,4	27,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.348,9	2.737,9
	3.431,7	**3.883,3**
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	**11,4**	**0,0**
Gesamt	**20.447,5**	**20.484,3**

Passiva

in Mio €	30.6.2026	31.12.2025
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	924,7	924,7
Kapitalrücklage	602,4	602,4
Gewinnrücklagen	3.659,5	3.654,1
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	5.186,6	5.181,2
Nicht beherrschende Anteile	333,5	336,8
	5.520,1	**5.518,0**
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	10.934,6	10.794,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88,1	80,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.173,7	1.154,3
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	65,8	67,0
Latente Steuerverpflichtungen	199,9	201,1
Pensionsverpflichtungen	30,9	35,0
Ertragsteuerrückstellungen	27,7	27,9
Sonstige Rückstellungen	126,2	127,7
	12.646,9	**12.487,6**
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	1.196,1	1.272,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	325,7	392,9
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	168,8	180,2
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	271,0	281,1
Ertragsteuerrückstellungen	109,0	119,3
Sonstige Rückstellungen	209,9	232,7
	2.280,5	**2.478,7**
Gesamt	**20.447,5**	**20.484,3**

Konzern-Kapitalflussrechnung (nach IFRS)

in Mio €	6M 2026	6M 2025	Q2 2026	Q2 2025
Ergebnisanteil Gesellschafter der Fraport AG	**51,2**	**94,8**	**69,1**	**111,1**
Ergebnisanteil „Nicht beherrschende Anteile“	0,4	3,8	15,6	13,9
Berichtigungen für				
Ertragsteuern	17,2	40,4	28,3	49,9
Abschreibungen	318,8	254,8	179,1	129,4
Zinsergebnis	161,8	114,7	100,8	64,3
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	–0,7	1,0	–0,1	–0,4
Sonstiges	–6,8	–8,5	–3,6	–2,6
Veränderungen der Bewertung von nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	33,0	55,1	–8,5	13,3
Veränderungen der Vorräte	0,8	–3,1	–0,3	–2,0
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	–123,0	–91,5	–112,4	–88,1
Veränderungen der Verbindlichkeiten	–48,7	23,3	80,6	139,4
Veränderungen der Rückstellungen	–26,0	–47,2	–22,3	–37,5
Betrieblicher Bereich	**378,0**	**437,6**	**326,3**	**390,7**
Finanzieller Bereich				
Gezahlte Zinsen	–191,3	–147,3	–130,7	–94,9
Erhaltene Zinsen	53,1	62,3	30,9	35,8
Gezahlte Ertragsteuern	–46,0	–28,0	–33,4	–19,1
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**193,8**	**324,6**	**193,1**	**312,5**
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	–137,7	–180,2	–55,5	–60,3
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	–2,4	–4,4	–1,6	–1,0
Investitionen in Sachanlagen	–404,2	–467,9	–190,7	–239,2
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	–7,5	–1,6	–4,7	–0,9
Investitionen in nach der At-Equity-Methode bewertete Unternehmen	–3,3	–1,0	–3,0	–0,2
Verkauf von Anteilen an anderen Beteiligungen	0,0	104,3	0,0	0,0
Dividenden von nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	13,0	28,3	13,0	28,3
Erlöse aus Anlagenabgängen	2,1	0,3	0,2	0,3
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen	**–540,0**	**–522,2**	**–242,3**	**–273,0**
Finanzinvestitionen in Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	–376,4	–360,4	–170,0	–174,1
Erlöse aus Abgängen von Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	422,8	519,0	213,2	215,7
Veränderung der Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten	237,5	–84,9	219,8	–109,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	**–256,1**	**–448,5**	**20,7**	**–341,0**
An Gesellschafter der Fraport AG gezahlte Dividenden	–92,5	0,0	–92,5	0,0
An „Nicht beherrschende Anteile“ gezahlte Dividenden	–10,2	–20,6	–10,2	–20,6
Kapitalerhöhung „Nicht beherrschende Anteile“	0,0	4,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	535,9	441,2	315,9	337,2
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	–670,8	–509,2	–483,5	–455,2
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten	137,6	–137,6	103,8	38,2
Mittelab-/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	**–100,0**	**–222,2**	**–166,5**	**–100,4**
Veränderung des Finanzmittelbestands	**–162,3**	**–346,1**	**47,3**	**–128,9**
Finanzmittelbestand zum 1. Januar beziehungsweise 1. April	787,9	950,5	587,0	730,6
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	10,8	–15,3	2,1	–12,6
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	**636,4**	**589,1**	**636,4**	**589,1**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (nach IFRS)

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	
Stand 1.1.2026	**924,7**	**602,4**	
Währungsänderungen	–	–	
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	–	–	
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	–	–	
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	–	–	
Marktbewertung von Derivaten	–	–	
Sonstiges Ergebnis	**–**	**–**	
Ausschüttungen	–	–	
Konzern-Ergebnis	–	–	
Stand 30.6.2026	**924,7**	**602,4**	
Stand 1.1.2025	**923,9**	**598,5**	
Währungsänderungen	–	–	
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	–	–	
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	–	–	
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	–	–	
Umbuchung kumulierter Bewertungsergebnisse aufgrund des Abgangs von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	–	–	
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	–	–	
Marktbewertung von Derivaten	–	–	
Sonstiges Ergebnis	**–**	**–**	
Kapitalerhöhung	–	–	
Ausschüttungen	–	–	
Konzern-Ergebnis	–	–	
Stand 30.6.2025	**923,9**	**598,5**	

Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Finanzinstrumente	Gewinnrücklagen insgesamt	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
3.795,5	**–160,5**	**19,1**	**3.654,1**	**5.181,2**	**336,8**	**5.518,0**
–	39,7	–	39,7	39,7	4,5	44,2
–0,3	–	1,0	0,7	0,7	–	0,7
0,8	–	–	0,8	0,8	–	0,8
–	–	–2,8	–2,8	–2,8	–	–2,8
–	–	8,3	8,3	8,3	2,0	10,3
0,5	**39,7**	**6,5**	**46,7**	**46,7**	**6,5**	**53,2**
–92,5	–	–	–92,5	–92,5	–10,2	–102,7
51,2	–	–	51,2	51,2	0,4	51,6
3.754,7	**–120,8**	**25,6**	**3.659,5**	**5.186,6**	**333,5**	**5.520,1**
3.281,5	**–71,2**	**95,9**	**3.306,2**	**4.828,6**	**349,5**	**5.178,1**
–	–89,9	–	–89,9	–89,9	–20,2	–110,1
1,1	0,9	4,1	6,1	6,1	–	6,1
1,0	–	–	1,0	1,0	–	1,0
–	–	–4,4	–4,4	–4,4	–	–4,4
77,1	–	–77,1	–	–	–	–
–	–	4,1	4,1	4,1	–	4,1
–	–	–13,2	–13,2	–13,2	–3,3	–16,5
79,2	**–89,0**	**–86,5**	**–96,3**	**–96,3**	**–23,5**	**–119,8**
–	–	–	–	–	4,0	4,0
–	–	–	–	–	–20,6	–20,6
94,8	–	–	94,8	94,8	3,8	98,6
3.455,5	**–160,2**	**9,4**	**3.304,7**	**4.827,1**	**313,2**	**5.140,3**

Segment-Berichterstattung (nach IFRS)

in Mio €		Aviation	Retail & Real Estate	Ground Handling	International Activities & Services	Überleitung	Konzern
	6M 2026	621,9	267,4	428,7	751,1	–	**2.069,1**
Umsatzerlöse	6M 2025	619,1	262,4	405,2	703,3	–	**1.990,0**
	6M 2026	23,5	9,3	5,7	21,0	–	**59,5**
Sonstige Erträge	6M 2025	22,7	8,7	6,6	6,9	–	**44,9**
	6M 2026	**645,4**	**276,7**	**434,4**	**772,1**	**–**	**2.128,6**
Erträge mit Dritten	**6M 2025**	**641,8**	**271,1**	**411,8**	**710,2**	**–**	**2.034,9**
	6M 2026	60,1	120,7	19,6	246,2	–446,6	**–**
Intersegmentäre Erträge	6M 2025	58,4	115,6	22,0	235,3	–431,3	**–**
	6M 2026	**705,5**	**397,4**	**454,0**	**1.018,3**	**–446,6**	**2.128,6**
Erträge gesamt	**6M 2025**	**700,2**	**386,7**	**433,8**	**945,5**	**–431,3**	**2.034,9**
	6M 2026	**147,5**	**185,9**	**–1,8**	**250,7**	**–**	**582,3**
EBITDA	**6M 2025**	**163,8**	**183,0**	**–5,4**	**219,8**	**–**	**561,2**
	6M 2026	96,3	54,1	23,9	144,5	–	**318,8**
Abschreibungsaufwand des Segment-Vermögens	6M 2025	74,7	46,6	18,8	114,7	–	**254,8**
	6M 2026	**51,2**	**131,8**	**–25,7**	**106,2**	**–**	**263,5**
Segment-Ergebnis EBIT	**6M 2025**	**89,1**	**136,4**	**–24,2**	**105,1**	**–**	**306,4**
	30.6.2026	7.955,2	4.074,6	1.400,8	6.875,0	141,9	**20.447,5**
Buchwerte des Segment-Vermögens	31.12.2025	7.864,0	4.231,6	1.417,5	6.856,4	114,8	**20.484,3**

Ausgewählte Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Abschluss 2025 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 für den Fraport-Konzern wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Alle ab dem 1. Januar 2026 geltenden Verlautbarungen des IASB wurden, soweit diese für den Fraport-Konzern von Bedeutung sind, berücksichtigt. Der Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 (DRS 16) zur Halbjahresfinanzberichterstattung.

Hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen (siehe Geschäftsbericht 2025 ab Seite 204).

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Angaben zu Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten

Die folgenden Tabellen stellen die Buchwerte sowie die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2026 beziehungsweise zum 31. Dezember 2025 dar:

Finanzinstrumente zum 30. Juni 2026

in Mio €	Buchwert				Fair Value	Bewertungsstufen im Sinne des IFRS 13		
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	FVOCI (ohne Recycling)	FVOCI (mit Recycling)	FVTPL		Stufe 1 Börsenpreise	Stufe 2 Abgeleitete Preise	Stufe 3 Nicht ableitbare Preise
Finanzielle Vermögenswerte								
Zahlungsmittel	2.348,9				2.348,9			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	425,3				425,3			
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	190,2				190,2			
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Hedging Derivate			13,5		13,5		13,5	
Andere Finanzanlagen								
Wertpapiere			820,7		820,7	781,0	39,7	
Sonstige Beteiligungen		0,2			0,2			0,2
Ausleihungen an Gemeinschaftsunternehmen	122,8				147,3		17,9	129,4
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,2				0,2			0,2
Sonstige Ausleihungen	272,9				274,4		270,9	3,5
Summe	**3.360,3**	**0,2**	**834,2**	**0,0**	**4.220,7**	**781,0**	**342,0**	**133,3**
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	413,8				413,8			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.120,9				1.368,8		1.368,8	
Finanzschulden	12.130,7				11.857,1	2.113,3	9.743,8	
Summe	**13.665,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**13.639,7**	**2.113,3**	**11.112,6**	**0,0**

Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2025

in Mio €	Buchwert				Fair Value	Bewertungsstufen im Sinne des IFRS 13		
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	FVOCI (ohne Recycling)	FVOCI (mit Recycling)	FVTPL		Stufe 1 Börsenpreise	Stufe 2 Abgeleitete Preise	Stufe 3 Nicht ableitbare Preise
Finanzielle Vermögenswerte								
Zahlungsmittel	2.737,9				2.737,9			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	280,8				280,8			
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	185,4				185,4			
Andere Finanzanlagen								
Wertpapiere			855,2		855,2	805,6	49,6	
Sonstige Beteiligungen		0,2			0,2			0,2
Ausleihungen an Gemeinschaftsunternehmen	117,8				130,4		19,0	111,4
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,2				0,2			0,2
Sonstige Ausleihungen	296,1				298,5		296,5	2,0
Gesamt	**3.618,2**	**0,2**	**855,2**	**0,0**	**4.488,6**	**805,6**	**365,1**	**113,8**
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	473,5				473,5			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.113,9				1.330,5		1.330,5	
Finanzschulden	12.066,5				11.745,2	2.119,1	9.626,1	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Hedging Derivate			0,8	0,0	0,8		0,8	
Gesamt	**13.653,9**	**0,0**	**0,8**	**0,0**	**13.550,0**	**2.119,1**	**10.957,4**	**0,0**

Für Zahlungsmittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte wurde angenommen, dass der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Größtenteils ist diese Annahme auf die kurze Laufzeit zurückzuführen.

Die beizulegenden Zeitwerte der börsennotierten Wertpapiere entsprechen den Börsenkursen zum Abschlussstichtag. Die Bewertung der nicht börsennotierten Wertpapiere erfolgte zu Marktdaten des Bewertungsstichtags unter Verwendung von zuverlässigen und spezialisierten Quellen sowie anerkannten und geeigneten finanzmathematischen Verfahren, die die jeweiligen Diskontierungszinssätze sowie Restlaufzeiten berücksichtigen.

Die beizulegenden Zeitwerte von Ausleihungen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen sowie die sonstigen langfristigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte wurden als Barwert der zukünftigen Cash Flows ermittelt. Die künftigen Cash Flows werden auf der Basis der Finanzplanung geschätzt oder auf Basis der bestehenden Vertragsbedingungen hergeleitet. Bei Zugrundelegung der Finanzplanung erfolgt eine Einstufung in Level 3, im anderen Falle erfolgt eine Einstufung in Level 2. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen, laufzeitadäquaten Zinssatzes.

Die sonstigen Ausleihungen enthalten im Wesentlichen festverzinsliche Schuldscheindarlehen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Der beizulegende Zeitwert der Schuldscheindarlehen wurde als Barwert der zukünftigen Cash Flows ermittelt, welche aus den vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen bestehen. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung eines zum Bilanzstichtag aktuellen, laufzeitadäquaten Zinssatzes.

Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten werden zum Barwert angesetzt. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden die jeweiligen Zahlungsmittelabflüsse mit dem fristenkongruenten Zinssatz und dem Fraport-Kreditrisiko zum Stichtag diskontiert. Die Buchwerte der kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der nicht börsennotierten Finanzschulden werden die zukünftig erwarteten Zahlungsströme auf Basis der zum Stichtag gültigen Zinsstrukturkurve bestimmt und diskontiert. Den Zahlungsströmen wird die zum Abschlussstichtag marktgerechte und laufzeitadäquate Risikoprämie des jeweiligen Darlehensnehmers hinzugerechnet.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Zinssicherungsgeschäfte. Im Geschäftsjahr 2023 wurden sechs Zinsswaps im Zusammenhang mit der ersten Auszahlung der im Jahr 2022 vertraglich vereinbarten Finanzierung des Engagements in Lima abgeschlossen. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Zinsswaps werden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt, wobei laufzeitadäquate Marktzinssätze verwendet werden.

Angaben zu Umsatzerlösen

Umsatzerlöse

in Mio €	6M 2026	6M 2025
Aviation		
Flughafenentgelte	476,0	465,1
Sicherheitsdienstleistungen	122,9	133,3
Übrige Umsatzerlöse	23,0	20,7
	621,9	**619,1**
Retail & Real Estate		
Real Estate	106,7	102,4
Retail	88,8	91,3
Parkierung	57,7	55,6
Übrige Umsatzerlöse	14,2	13,1
	267,4	**262,4**
Ground Handling		
Bodenverkehrsdienste	220,6	207,7
Infrastrukturentgelte	196,6	186,5
Übrige Umsatzerlöse	11,5	11,0
	428,7	**405,2**
International Activities & Services		
Aviation	327,2	302,6
Non-Aviation	335,8	307,0
Umsatzerlöse aus IFRIC 12	88,1	93,7
	751,1	**703,3**
Gesamt	**2.069,1**	**1.990,0**

Zur Erläuterung der Umsatzerlöse des Konzerns beziehungsweise der Segmente wird auf den Konzern-Zwischenlagebericht, Kapitel „Ertragslage Konzern“ verwiesen.

Die Umsatzerlöse des Segments International Activities & Services gliedern sich in die Bereiche Aviation und Non-Aviation sowie Auftragserlöse aus Bau- und Ausbauleistungen im Zusammenhang mit Flughafen-Betreiberprojekten. Die Aviation-Erlöse umfassen insbesondere die Umsätze aus Flughafenentgelten sowie Sicherheitsdienstleistungen (327,1 Mio €; 6M 2025: 302,6 Mio €). Die Umsatzerlöse im Bereich Non-Aviation resultieren in Höhe von 229,7 Mio € (6M 2025: 211,9 Mio €) aus Retail- und Real-Estate-Aktivitäten sowie Parkierung. Darüber hinaus entfallen 59,3 Mio € (6M 2025: 51,3 Mio €) auf Infrastrukturentgelte und Bodenverkehrsdienste. Die Auftragserlöse aus Bau- und Ausbauleistungen im Zusammenhang mit Flughafen-Betreiberprojekten in Höhe von 88,1 Mio € (6M 2025: 93,7 Mio €) betreffen Bulgarien (37,2 Mio €; 6M 2025: 0,0 Mio €), Lima (36,1 Mio €; 6M 2025: 70,1 Mio €), Griechenland (13,1 Mio €; 6M 2025: 13,5 Mio €) sowie Fortaleza und Porto Alegre (1,7 Mio €; 6M 2025: 10,1 Mio €).

Die Umsatzerlöse in Höhe von 2.069,1 Mio € (6M 2025: 1.990,0 Mio €) resultieren mit 1.565,6 Mio € (6M 2025: 1.497,6 Mio €) aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15. Die weiteren Umsatzerlöse betreffen insbesondere Auftragserlöse aus Bau- und Ausbauleistungen gemäß IFRIC 12 sowie Erlöse aus Mieten und sonstigen Leasingverhältnissen.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2026 haben sich im Fraport-Konzern keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben:

Der Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns im weiteren Sinne umfasste zum 30. Juni 2026 insgesamt 76 Gesellschaften (31. Dezember 2025: 76 Gesellschaften).

Aufgrund der bestehenden Veräußerungsabsicht wurden die Anteile an der at-Equity bewerteten Beteiligung Medical Airport Service GmbH zum 30. Juni 2026 unter den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten in der Konzern-Bilanz ausgewiesen. Die Veräußerung erfolgte zwischenzeitlich mit Wirkung zum 22. Juli 2026.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Veränderungen hinsichtlich Art und Umfang haben sich zum 30. Juni 2026 nicht ergeben. Weiterhin bestehen, wie im Konzern-Anhang des Geschäftsberichts 2025 unter Tz. 48 (siehe Geschäftsbericht 2025 ab Seite 264) dargestellt, zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden.

Angaben über die Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden in der Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

Angaben zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Ergebnis je Aktie

	6M 2026 unverwässert	6M 2026 verwässert	6M 2025 unverwässert	6M 2025 verwässert
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Konzern-Ergebnis in Mio €	51,2	51,2	94,8	94,8
Gewichtete Aktienanzahl	92.468.704	92.468.704	92.391.339	92.391.339
Ergebnis je 10-€-Aktie in €	0,55	0,55	1,03	1,03

	Q2 2026 unverwässert	Q2 2026 verwässert	Q2 2025 unverwässert	Q2 2025 verwässert
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Konzern-Ergebnis in Mio €	69,1	69,1	111,1	111,1
Gewichtete Aktienanzahl	92.468.704	92.468.704	92.391.339	92.391.339
Ergebnis je 10-€-Aktie in €	0,75	0,75	1,20	1,20

Angaben zur Entwicklung des Eigenkapitals

Die Aufgliederung und Entwicklung des Eigenkapitals vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026 ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzern-Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2026 dargestellt. Die Eigenkapitalveränderungsrechnung beinhaltet ebenfalls eine Darstellung der Vorjahresentwicklung.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2025 hat sich der Bestand des Bestellobligos, bezogen auf die Investitionen in das Anlagevermögen, von 645,7 Mio € um 194,3 Mio € auf 451,4 Mio € zum 30. Juni 2026 verringert.

Die Fraport AG hatte zusammen mit ihrem Partnerunternehmen TAV Airport Holdings im Dezember 2021 in einem Bieterverfahren den Zuschlag für die neue Konzession für den Flughafen Antalya erhalten. Diese neue Konzession läuft von 2027 bis 2051. Hierzu wurde durch die Konzessionsgesellschaft (Fraport TAV Antalya II) eine Brückenfinanzierung in Höhe von insgesamt 2.233,0 Mio € über ein Bankenkonsortium aufgenommen. Hierdurch wurden primär die Vorauszahlung auf die Konzessionsgebühr und die Ausbautätigkeit am Standort Antalya finanziert. Die Ziehungen erfolgten in einzelnen Tranchen. Mit Stichtag 30. April 2025 löste eine Finanzierung über 2.500,0 Mio € und einer Laufzeit von 13 beziehungsweise 13,5 Jahren die bestehende Finanzierung ab.

Zum Stichtag 30. Juni 2026 waren hiervon 2.423,0 Mio € abgerufen (zum 31. Dezember 2025: 2.356,4 Mio €). Diese neue Darlehensvereinbarung beinhaltet im Gegensatz zur bisherigen Vereinbarung keine pauschale Finanzierungsgarantie zugunsten des finanzierenden Bankenkonsortiums in Form einer vollständigen Rückbesicherung, sondern einzelne Covenants-Komponenten mit entsprechenden Teilgarantien der beiden Gesellschafter. Diese sind standardmäßiger Bestandteil von Finanzierungsverträgen im Zuge von Projektfinanzierungen. Hieraus resultieren für die Fraport AG zum 30. Juni 2026 keine wesentlichen, zu beschreibenden Verpflichtungen. Die einzige zum 30. Juni 2026 zu benennende Verpflichtung sind potenzielle Eigenkapitalnachschüsse in die neue Konzessionsgesellschaft. Dies für den Fall, dass mögliche Rechtsstreitigkeiten zu nachteiligen finalen Gerichtsentscheidungen oder Schiedssprüchen gegen diese führten. Momentan sind keine nachteiligen Entscheidungen bekannt. Der Gesamtbetrag ist auf 12,5 Mio € pro Anteilseigner gedeckelt. Diese Verpflichtung endet mit Betriebsübernahme (planmäßig zum 1. Januar 2027).

Darüber hinaus haben sich an den Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen währungskursbereinigt zum 30. Juni 2026 gegenüber dem 31. Dezember 2025 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 6. August 2026

Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide

Der Vorstand

Dr. Schulte Focke Kranenberg Prof. Dr. Zieschang

Finanzkalender 2026/2027

Mittwoch, 4. November 2026
Quartalsmitteilung Q3/9M 2026, Online-Veröffentlichung, Bilanzpressekonferenz, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Mittwoch, 17. März 2027
Geschäftsbericht 2026, Online-Veröffentlichung, Bilanzpressekonferenz, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Dienstag, 11. Mai 2027
Quartalsmitteilung Q1/3M 2027, Online-Veröffentlichung, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Dienstag, 25. Mai 2027
Hauptversammlung 2027, Frankfurt am Main

Donnerstag, 5. August 2027
Halbjahresbericht Q2/6M 2027, Online-Veröffentlichung, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Dienstag, 9. November 2027
Quartalsmitteilung Q3/9M 2027, Online-Veröffentlichung, Bilanzpressekonferenz, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Verkehrskalender 2026/2027

(Online-Veröffentlichung unter www.fraport.com/verkehrszahlen)

Donnerstag, 13. August 2026
Juli 2026

Freitag, 11. September 2026
August 2026

Dienstag, 13. Oktober 2026
September 2026/9M 2026

Donnerstag, 12. November 2026
Oktober 2026

Freitag, 11. Dezember 2026
November 2026

Montag, 18. Januar 2027
Dezember 2026/GJ 2026

Freitag, 12. Februar 2027
Januar 2027

Freitag, 12. März 2027
Februar 2027

Donnerstag, 15. April 2027
März 2027/3M 2027

Freitag, 14. Mai 2027
April 2027

Dienstag, 15. Juni 2027
Mai 2027

Donnerstag, 15. Juli 2027
Juni 2027/6M 2027

Freitag, 13. August 2027
Juli 2027

Mittwoch, 15. September 2027
August 2027

Freitag, 15. Oktober 2027
September 2027/9M 2027

Freitag, 12. November 2027
Oktober 2027

Dienstag, 14. Dezember 2027
November 2027

Montag, 17. Januar 2028
Dezember 2027/GJ 2027

Impressum

Herausgeber
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
60547 Frankfurt am Main
Deutschland
www.fraport.com

Kontakt Investor Relations
Fraport AG
Florian Fuchs
Finanzen & Investor Relations
Telefon: + 49 69 690-74844
Telefax: + 49 69 690-74843
E-Mail: investor.relations@fraport.de
www.meet-ir.de

Layout
Der Bericht wurde mit dem System SmartNotes erstellt.

Redaktionsschluss
5. August 2026

Sprachgebrauch
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit des Berichts wird vorwiegend die männliche Sprachform verwendet. Sie steht stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts.

Rundungshinweis
Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.